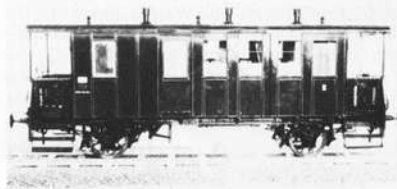


**Gemünden:** Die Stadt hatte zu einer Jubiläumsveranstaltung eingeladen: "130 Jahre Mainfränkische Eisenbahn und 100 Jahre Saaletalbahn in Gemünden". Vom 6.-15. Juli wird im Rahmen des traditionellen Heimatfestes eine Ausstellung gezeigt, in der u. a. die Lokomotive B IV "Bayreuth" und der Personenwagen der Königlich Bayerischen Staatsbahn Nr. 19 = III. Wagenklasse in Modellen zu sehen sind; diese Fahrzeuge waren bei Eröffnung der "Ludwigs-Westbahn" von Bamberg über Schweinfurt – Würzburg – Gemünden – Aschaffenburg 1852/1854 im Einsatz. Die Lokomotive entwickelte eine Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometern. Im Bahnhof Hammelburg ist eine Leistungsschau "Güterverkehr" zu sehen. Schirmherren sind Bundesverkehrsminister Dr. Werner Dollinger und der Präsident der Bundesbahndirektion Nürnberg Dipl. Ing. Horst Weigelt. (Pressemappe, st 08. 06. 84, fr 368)



Lokomotive der Königlich bayerischen Staatsbahn, erstes Baujahr 1852, 65 km/h Höchstgeschwindigkeit / Lokalbahnwagen II. Klasse mit Postabteil, 16 Sitzplätze für Fahrgäste, erstes Baujahr 1891

**Heilsbronn:** Zum 500. Geburtstag am 4. März 1984 des Markgrafen Georgs des Frommen kam ein offizieller Geschichtstaler heraus, der bei der Sparkasse Heilsbronn und bei allen Geschäftsstellen der Vereinigten Sparkasse Stadt und Landkreis Ansbach erhältlich ist.



**München:** Beim Festakt zum 30jährigen Gründungsjubiläum der Bayerischen Einigung e.V. am 29. Juni sprach im Cuvilliés-Theater der 1. Bundesvorsitzende Dr. Helmuth Zimmerer für Franken Grußworte.

**Bad Windsheim:** Die Badestadt veranstaltete eine Festwoche aus Anlaß des 700jährigen Stadtjubiläums. Am 19. 6. sprach Bfr. Dr. Ernst Eichhorn über "Windsheim und die reichsstädtische Kunst in Franken". Am 26. Juni sprach Bfr. Uni-

versitätsprofessor Dr. Alfred Wendehorst über "Geschichte Frankens – Raum und Periodisierung". Den dritten Vortrag zum Stadtjubiläum hielt Archivrat Dr. Gerhard Rechter (Bayer. Staatsarchiv Nürnberg) "Windsheim, Werdegang einer Reichsstadt". Am 14. Juli fand nach einem Empfang im Rathaus auf dem Marktplatz die Réunion historischer Reichsstädte statt. Ferner gibt es mehrere musikalische und andere Veranstaltungen. Eine Ausstellung "Fränkischer Fleiß" ist zu sehen. Ein "Jubiläums Merker" informiert über alle Veranstaltungen (erhältlich bei der Kurdirektion Bad Windsheim).

**Coburg:** Ihre dritte Ausstellung "Keramik heute in Bayern" nach 1976 und 1980 eröffneten die Kunstsammlungen der Veste Coburg am 15. Juli. Angestrebt wird damit ein möglichst umfassender Überblick über das Schaffen zeitgenössischer Keramikünstler im Freistaat. Der Bogen spannt sich wieder vom Seriergeschirr und von volkskundlich orientierten Arbeiten bis hin zu Einzelstücken, Objekten und Plastiken. Die Ausstellung ist gleichzeitig eine Leistungsschau und bis zum 30. September in den eigens dafür hergerichteten Kellergewölben der Veste Coburg zu sehen. Bewertet werden die Exponate von einer fünfköpfigen Jury, der Keramiker, Sammler, Museumsleute und Vertreter der Landesinnung für Keramik angehören. fr 368

## Aus dem fränkischen Schrifttum

### **Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes.**

Band 7. Herausgegeben vom Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg 1981. 456 SS, 32 Abb., brosch.

Franken bringt verhältnismäßig viele Jahrbücher oder ähnliche Erscheinungen hervor; die Herausgeber sind, abgesehen vom Institut für fränkische Regionalforschung in Erlangen und von der Coburger Landesstiftung (hoffentlich haben wir jetzt nichts übersehen!) die Geschichtsvereine. Den kulturellen Reichtum, den diese Jahrbücher für weitere Forschung und Bildung darbieten, hat Frankens reiche Geschichte hervorgebracht. Den Herausgebern gebührt Dank für alle Opfer an Zeit und Geld, die mit der Edition solcher Werke nun einmal verbunden sind. Der Rezensent befindet sich bei der Besprechung immer zwischen der Skylla, Platz zu sparen, und der Charybdis genauer Information. Wem wird er es recht machen? Die Schriftleitung dieses Jahrbuches, das verspätet an uns gelangte, lag in Händen des vor bald fünf Monaten verstorbenen Aschaffener Stadtarchivdirektors a. D. Dr. Willibald Fischer, dem hiermit ein Kranz treuen Gedenkens gewunden sei, in Verbindung mit Museumsdirektor a. D. Dr. Ernst Schneider und Dipl. Ing. Alois Grimm. Über jeder linken Seite des Jahrbuches steht – das sei hier besonders angemerkt – der Name des Verfassers des betreffenden Beitrages; über jeder rechten Seite reißt eine knappe Zeile den Inhalt der Seite an, eine schöne Leistung der Redaktion und dankbar angenommene Hilfe für den Leser. Die Beiträge

des Jahrbuches berühren so ziemlich alle Bereiche der Heimatgeschichte. Hier können wir sie nur nacheinander nennen. Der Münchner Universitätsprofessor Dr. Karl Bosl behandelt "Die historische und politische Identität der Stadt Aschaffenburg und ihres Umlandes" (Festvortrag zur Feier des 75jährigen Bestehens des Aschaffener Geschichtsvereins 1979). Der Würzburger Wissenschaftliche Assistent Dr. Thomas Frenz schreibt über "Die Inkorporation der Pfarreien Neunkirchen bei Miltenberg (1419/1423) und Kahl am Main (1502/1503) in das Aschaffener Kollegiatstift". "Zwei Gutenberg-Bibeln im Untermaingebiet", von der Wissenschaftlichen Bibliothekarin a. D. Dr. Ilona Hubay (München), heißt der nächste Beitrag. Es folgt "Ein biblisches Summarium aus dem 15. Jahrhundert in der Aschaffener Gutenberg-Bibel" des Münchner Bibliothekoberrates Dr. Hermann Hauke. Der verstorbene Staatsarchivdirektor Dr. Paul Fraundorfer (Würzburg) verfaßte "Quellen zur Begründung der Maria-Schnee-Verehrung in Aschaffenburg"; Dr. Willibald Fischer liefert dazu ein sinnvolles Vorwort, der Archivdirektor Dr. Hatto Kallfelz (Würzburg) Vorbemerkungen zur Edition. Der nächste Beitrag ist gleichsam eine Ergänzung: "Das Maria-Schnee-Offizium des Schriftkustos Heinrich Reitzmann von Aschaffenburg" gemeinsam beigezeichnet von Prälat Studienrat i. R. Dr. Adam Cottron (†, Mainz), Dr. Willibald Fischer, Bibliothekoberrat Dr. Josef Benzing (†, Budenheim) und Universitätsprofessor Dr. Friedrich W. Riedel (Mainz). Von Dr. Hermann Hauke kommt